



TAG DER UNTERNEHMERIN
in der Region Zwickau



Liebe Unternehmerinnen und Gründerinnen,

mein Name ist Doreen Lorbeer von PSi Sprachentraining aus Zwickau. Ich bin nun seit fast 16 Jahren Unternehmerin und habe den Schritt in die Selbstständigkeit nicht bereut.

Nach meiner Ausbildung zur Europasekretärin habe ich begonnen bei einer Sprachenfirma zu arbeiten. Meine Kollegin Anke und ich haben relativ schnell bemerkt, dass wir vom Berufsleben etwas Anderes erwarten und haben dann begonnen uns mit dem Thema Selbstständigkeit zu beschäftigen.

Wir haben viel gelesen und recherchiert, nach Förderprogrammen und anderen Möglichkeiten zur Unterstützung gesucht und sind dann ins kalte Wasser gesprungen. Im Februar 2008 haben wir PSi Sprachenservice international GbR gegründet.

Unser Anspruch ist es, unseren Kunden alle Sprachendienstleistungen aus einer Hand zu bieten. Egal, ob es ums Übersetzen, Dolmetschen oder einen Sprachkurs geht, bei uns ist der Kunde an der richtigen Adresse. Wir haben uns über die vielen Jahre ein engagiertes und kompetentes Stammteam und Netzwerk aufgebaut und können somit ein breites Spektrum an Sprachendienstleistungen realisieren.

Seit etwas mehr als 2 Jahren bin ich als Einzelunternehmerin mit demselben Dienstleistungsportfolio am Start. Aufgrund der Corona Krise haben wir gelernt, noch flexibler zu sein und haben daher unsere organisatorischen Strukturen einfacher gestaltet.

Über die vielen Jahre haben wir die Erfahrung gesammelt, dass es vor allem darauf ankommt, am Ball zu bleiben und immer verlässlich und engagiert für seine Kunden da zu sein. So können wir auf viele tolle Stammkunden aus der Region Zwickau und Südwestsachsen stolz sein. Wichtig ist es auch, sich bietende Chancen zu ergreifen und Neues auszuprobieren.

Also an alle Gründerinnen: wenn ihr eine gute Idee für eine tolle Dienstleistung oder ein innovatives Produkt habt, dann traut euch – es ist eine tolle Möglichkeit sich beruflich selbst zu verwirklichen und das zu tun, was ihr wirklich gern macht. Nutzt die vielen Anlaufstellen für Beratung, Unterstützung und Förderung! Bei Gründerzeit Zwickau seid ihr an der richtigen Adresse.

Und an all die Unternehmerinnen, die mit viel Ausdauer, Leidenschaft und Hartnäckigkeit ihr Business betreiben – macht weiter so!

Eure Doreen Lorbeer von PSi Sprachentraining

AKTUELLE TRENDS IM UNTERNEHMERTUM

1

DIGITALISIERUNG

Der digitale Wandel ermöglicht Frauen nicht nur den Zugang zu globalen Märkten, sondern fördert auch die Entstehung innovativer Geschäftsmodelle. Cloud-Computing, künstliche Intelligenz und E-Commerce bieten Frauen die Möglichkeit, in Branchen Fuß zu fassen, die traditionell von Männern dominiert wurden.

2

FLEXIBLES ARBEITEN

Die Digitalisierung hat die Art und Weise, wie wir arbeiten, revolutioniert. Frauen können von den flexiblen Arbeitsmodellen profitieren, die durch die Digitalisierung ermöglicht werden. Remote-Arbeit ermöglicht es Frauen, Arbeit und Familie besser zu vereinbaren. Die Möglichkeit, von überall aus zu arbeiten, reduziert räumliche Einschränkungen und fördert die Schaffung diverser Teams. Flexible Arbeitszeiten ermöglichen es Frauen, ihre Arbeitszeiten an persönliche Bedürfnisse anzupassen, was einen positiven Einfluss auf die Work-Life-Balance hat.

3

DIGITALE BILDUNG

Der Zugang zu digitaler Bildung ist ein Schlüsselfaktor. Frauen, die digitale Fähigkeiten erwerben, haben bessere Chancen, erfolgreich digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln. Hierbei spielen Schulungsprogramme und Online-Ressourcen eine entscheidende Rolle.

4

DIVERSITÄT UND INKLUSION

Unternehmen erkennen zunehmend den Wert von Diversität und Inklusion. Der Trend geht dahin, Unternehmenskulturen zu schaffen, die Vielfalt fördern und Frauen in Führungspositionen unterstützen.

5

NACHHALTIGKEIT

Der Fokus auf nachhaltiges Unternehmertum wächst. Frauen zeigen ein verstärktes Interesse an Unternehmen, die soziale und ökologische Verantwortung übernehmen, und investieren vermehrt in nachhaltige Geschäftsmodelle.

6

CLOUD-COMPUTING

Die Einführung von Cloud-Computing hat eine Revolution in der Art und Weise ausgelöst, wie Unternehmen ihre IT-Infrastruktur aufbauen und nutzen. Insbesondere für Frauenunternehmerinnen bedeutet dies einen niedrigeren Eintrittsbarrieren in die Welt der Technologie. Durch den Zugriff auf skalierbare und kostengünstige Rechenressourcen können innovative Ideen ohne hohe anfängliche Investitionen umgesetzt werden. Dies fördert nicht nur die Kreativität, sondern ermöglicht auch eine agilere Reaktion auf Marktanforderungen.

7

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Die Integration von künstlicher Intelligenz in Unternehmensprozesse eröffnet Frauen im Unternehmertum die Möglichkeit, personalisierte Lösungen zu entwickeln und Geschäftsabläufe zu optimieren. Insbesondere für Start-ups mit begrenzten Ressourcen bietet KI die Chance, effizienter zu arbeiten und Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Von der Automatisierung von Routineaufgaben bis zur Analyse großer Datenmengen für fundierte Entscheidungen – künstliche Intelligenz ebnet den Weg für innovative Geschäftsmodelle.

8

E-COMMERCE

Der E-Commerce eröffnet Frauen neue Vertriebswege und den Zugang zu globalen Märkten. Die Digitalisierung von Handelsprozessen ermöglicht es Frauenunternehmerinnen, ihre Produkte und Dienstleistungen ohne physische Barrieren anzubieten. Die Gründung und Führung eines Online-Unternehmens bietet Flexibilität und die Möglichkeit, Nischenmärkte zu bedienen. Durch die Schaffung digitaler Marktplätze können Frauen ihre unternehmerischen Ambitionen weltweit verwirklichen.



ANALYSE DER HERAUSFORDERUNGEN UND FORTSCHRITTE

Finanzierungshindernisse

01

Frauen stoßen immer noch auf erhebliche Hürden beim Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten. Statistiken zeigen, dass Unternehmen, die von Frauen geführt werden, im Durchschnitt weniger Startkapital erhalten als ihre männlichen Pendanten. Dies kann auf Vorurteile, mangelnde Sichtbarkeit von Frauen in traditionell männlich dominierten Sektoren und stereotype Vorstellungen von Risiko und Belohnung zurückzuführen sein. Die Schließung dieser Finanzierungslücke erfordert eine verstärkte Sensibilisierung, gezielte Förderprogramme und eine Überprüfung der bestehenden Finanzierungspraktiken.

Mentoring und Chancen

02

Der Mangel an Mentorinnen und Rollenvorbildern ist eine weitere Herausforderung. Frauenunternehmerinnen haben oft weniger Zugang zu qualifizierten Mentorinnen, die ihnen bei der Entwicklung ihrer Führungsfähigkeiten, der Geschäftsstrategie und der Netzbildung helfen können. Dies wirkt sich auf ihre Fähigkeit aus, Herausforderungen zu bewältigen und ihre unternehmerischen Visionen zu realisieren. Die Förderung von Mentoring-Programmen, insbesondere solchen, die auf geschlechtsspezifische Bedürfnisse eingehen, ist entscheidend, um diese Lücke zu schließen.

Chancengleichheit und Inklusion

03

Eine tiefgreifende Veränderung erfordert einen inklusiven Ansatz im gesamten Unternehmenslebenszyklus. Frauen werden oft mit Vorurteilen konfrontiert, sei es in Bezug auf ihre Führungsfähigkeiten oder ihre Fähigkeit, technologisch orientierte Unternehmen zu leiten. Es ist notwendig, bestehende Stereotypen und geschlechtsspezifische Vorurteile zu überwinden, um eine Umgebung zu schaffen, in der Frauen gleichberechtigten Zugang zu Ressourcen, Chancen und Unterstützung haben.

Netzbildung und Sichtbarkeit

04

Frauen haben möglicherweise nicht den gleichen Zugang zu geschäftlichen Netzwerken und Plattformen wie Männer. Dies kann ihre Sichtbarkeit in der Unternehmenswelt beeinträchtigen und den Zugang zu potenziellen Kunden, Partnern und Investoren einschränken. Initiativen zur Förderung der Netzbildung und zur Schaffung von Plattformen, die die Sichtbarkeit von Frauenunternehmern fördern, sind entscheidend, um diese Barrieren zu überwinden.



The background features several large, teal-colored downward-pointing arrows of varying sizes, creating a sense of flow and direction. The text is centered and reads:

**INTERVIEWS
MIT
STARKEN
UNTERNEHMER-
INNEN
DER
REGION
ZWICKAU**



MADLEN OSTERTAG

GANZHEITLICHE KONTAKTVERMITTLUNG

1. Was hat dich dazu inspiriert, ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Freie Zeiteinteilung und Selbstermächtigung

2. Welche konkreten Ziele verfolgst du mit deinem Unternehmen?

Der Freude folgen und meinen Kunden ganzheitliche Gesundheit nahe zu bringen

3. Warum hast du dich für diese spezielle Branche oder dieses Geschäftsfeld entschieden?

Weil es meine Stärke ist, Menschen zu verbinden und zu vernetzen. Ich habe meine Berufung gefunden, indem ich "Lebensfreude" Messen und Kongresse organisiere.

4. Welche Hindernisse oder Herausforderungen hast du auf dem Weg zur Gründung überwunden?

Zweifel, Fragen, zeitweise Mutlosigkeit ...

5. Wie möchtest du dich von anderen Unternehmen in derselben Branche abheben?

Ich habe Alleinstellungsmerkmal :-)) in unserer Region jedenfalls

6. Was treibt dich an, jeden Tag hart zu arbeiten und dein Bestes zu geben?

Ich arbeite nicht hart, sondern Leichtigkeit bestimmt meine Arbeitsweise. Ich geb' stets mein Bestes zum höchsten Wohle aller.

7. Wenn du auf den bisherigen Weg zurückblickst, welche Lektionen hast du gelernt?

Durchhaltevermögen, wenn sich eine Tür schließt, öffnen sich mindestens zwei andere, Mut und Risiko zahlen sich aus, Energie folgt der Aufmerksamkeit

8. Gibt es Dinge, die du anders gemacht hättest, wenn du die Chance hättest, von vorne anzufangen?

Nein, es kommt alles zur richtigen Zeit zu mir.

9. Wie siehst du die Zukunft deines Unternehmens?

Mein Unternehmen wächst stetig und ich mache viele Menschen glücklich und gesund.

10. Welche Art von Unterstützung (z.B., von Mentoren, Familie, Freunden) hat dir während des Gründungsprozesses geholfen?

Mein Mann, der immer bedingungslos hinter mir steht und mir den Rücken frei hält.

Meine Mentoren, die mir den vielseitigen Wissensschatz vermittelt haben.

Familie und Freunde, die immer an mich und meine Vision geglaubt haben.

11. Welche Ratschläge würdest du anderen Frauen geben, die darüber nachdenken, ein Unternehmen zu gründen?

Sich unbedingt Hilfe und Unterstützung bei einer Gründungsberatung nehmen





DANIELA BÄNSCH

RESONANZ.BUSINESS

1. Was hat dich dazu inspiriert, ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Ich stehe für Vorwärtskommen und Entwicklung und sehe das Leben als Spielwiese, um selbst darauf zu verwirklichen. In meinen Zeiten als Arbeitnehmerin bin ich zuletzt immer öfter an Grenzen gestoßen, Dinge im Arbeitskontext verbessern zu wollen. Dafür fand ich oft nicht den Raum oder das Gehör. Deshalb möchte ich mich nun selbst mit meiner Idee des Vorankommens verwirklichen.

2. Welche konkreten Ziele verfolgst du mit deinem Unternehmen?

Ich helfe kleinen Unternehmen dabei, sich für die Zukunft fit zu machen. Themen wie Mitarbeiterbindung und -entwicklung, Fachkräftegewinnung sowie Qualitätsthemen sind die Kernthemen, die ich bediene. Dabei arbeite ich mit einem umsetzungsorientierten Angebot in drei Bereichen: Beratung, Coaching und Training.

3. Warum hast du dich für diese spezielle Branche oder dieses Geschäftsfeld entschieden?

Ich kann dies mit zwei Gründen festmachen: Großes Interesse an der Materie der Psychologischen Hintergründe des Miteinanders im privaten wie auch im Arbeitskontext. Selbsterfahrung aus 15 Jahren Angestelltenverhältnis und die Erkenntnis, dass ich dabei noch viele Unternehmen unterstützen kann, es besser zu machen, als ich es erleben musste.

4. Welche Hindernisse oder Herausforderungen hast du auf dem Weg zur Gründung überwunden?

Ich musste erst in den Fast-Burnout rutschen, damit ich erkennen konnte, dass meine Stärken ganz woanders liegen, als da, wo ich sie bisher vermutet hatte. Ich bin als diplomierte Bauingenieurin in einen völlig neuen Bereich eingestiegen. Ich habe vom Bereich der Logik in die emotionale Richtung gewechselt, welches mit meiner Ausbildung rein gar nichts mehr zu tun hat. Ich habe zusätzlich eine Business-Coach-Ausbildung absolviert, die meine tiefe Überzeugung manifestiert und die Grundlage bildet, in diesem neuen Bereich tätig zu werden.

5. Wie möchtest du dich von anderen Unternehmen in derselben Branche abheben?

Ich biete ein „All-Inclusive“-Angebot, ausgehend von der Unternehmensberatung, um danach gemeinsam mit dem Unternehmen die erarbeiteten Inhalte auch wirkungsstark umzusetzen. Nichts ist schlimmer, als ein bezahlter Beratungsbericht, der danach in irgendeiner Schublade verschwindet. Dabei möchte ich Unternehmen die Chance bieten, eine eigene anziehende Unternehmensvision und-Kultur zu entwickeln, in der Menschen nachhaltige Lust haben, an sich und am Unternehmen zu arbeiten.

6. Was treibt dich an, jeden Tag hart zu arbeiten und dein Bestes zu geben?

Ich verfolge die Vision, dass es heute auch anders geht, als dass nur der Chef denkt und lenkt und die „Ideen“ von oben ins Unternehmen kippt. Intrinsische Motivation ist das Gebot der Stunde. Dies kann nur mit der richtigen inneren Haltung auf Augenhöhe gelingen. Wie das gehen kann, vermittele ich in meinen Workshopangeboten. Mitarbeitende möchten gerne mitmachen. Unternehmen sollten dies erkennen und diese Chance nutzen, denn der Erfolg eines Unternehmens liegt in der Summe immer in den Erfolgen seiner Mitarbeitenden. Gelingt es, Mitarbeitende individuell persönlich weiterzuentwickeln ist es nur eine logische Folge, dass sich ein ganzes Unternehmen entwickelt.





DANIELA BÄNSCH

RESONANZ.BUSINESS

7. Wenn du auf den bisherigen Weg zurückblickst, welche Lektionen hast du gelernt?

Wir gehen oftmals ganz schön große Umwege, bis wir erkennen, wo der Weg eigentlich hinführt. Trotzdem darf der Weg Spaß machen. Für mich gibt es keine Fehler, nur Erfahrungen, die wir machen, die wir reflektieren und woraus wir gegebenenfalls lernen dürfen. Nichts ist so stetig wie die Veränderung. Leben ist Wachstum und Entwicklung, was nicht wächst stirbt.

8. Gibt es Dinge, die du anders gemacht hättest, wenn du die Chance hättest, von vorne anzufangen?

Ich hätte mehr auf mein Bauchgefühl gehört, denn Intuition ist ein guter Begleiter. Dinge müssen fließen und brauchen manchmal Zeit, sich zu entfalten. Genau dann kommt auch alles in unser Leben, an der Stelle, an der es richtig ist. Ich würde mehr für mich stehen, eigene Grenzen besser setzen, denn oft habe ich mich selbst vergessen. Heute würde ich noch einmal anfangen mit dem Grundsatz: „Ich bin der wichtigste Mensch in meinem Leben“

9. Wie siehst du die Zukunft deines Unternehmens?

In Zukunft werden viele Unternehmen sich die Frage stellen müssen, wie sie in Zukunft arbeiten möchten und welche Mittel und Methoden dafür nötig sind, ein Umfeld zu bieten, in dem Menschen wissen, wofür sie früh aufstehen. Der Arbeitgebermarkt ist zu einem Arbeitnehmermarkt geworden, in dem sich heute potenzielle Talente ihr Unternehmen aussuchen können. Dieser Effekt wird in den nächsten Jahren noch verstärkt werden durch die ausscheidende „Babyboomer“-Generation. Gleichzeitig drängt die Generation-Z auf den Markt, die ein anderes Arbeitsumfeld einfordert, als dies bisher in einigen Unternehmen gelebt wurde. Dies sind wesentliche Aspekte des zukünftigen Erfolges von Unternehmen. Ich denke und ich wünsche mir, dass meine Expertise in vielen Unternehmen zu Verbesserungen führen kann, die bereit sind, diese Reise anzutreten. Mein oberstes Gebot ist dabei, dass ich einen Mehrwert bieten kann.

10. Welche Art von Unterstützung (z.B., von Mentoren, Familie, Freunden) hat dir während des Gründungsprozesses geholfen?

Vorrangig wäre hier die Arbeit der „Gründernet GmbH“ zu nennen, die mich zielsicher durch die Gründungsphase geleitet hat. Ich danke an dieser Stelle auch den vielen Gesprächspartnern, denen ich mit meiner eigenen Geschichte in den Ohren lag, um Dinge aufarbeiten zu können. Darauf aufbauend ich erst diesen neuen Weg gehen konnte. Ich danke den Trainern von TheKey, die mir eine exzellente Ausbildung im Business-Coaching ermöglicht haben. Dies hat mir eine völlig neue Welt eröffnet. Ich danke Dirk, einem guten Freund, der eine psychische Diagnose mit sich rumträgt und ich von Ihm in einigen stundenlangen Gesprächen so unheimlich viel lernen durfte.

11. Welche Ratschläge würdest du anderen Frauen geben, die darüber nachdenken, ein Unternehmen zu gründen?

Zweifeln hilft nicht, der Weg ist das Ziel. Es muss nicht alles gleich perfekt sein, das wäre Utopie. Mach den ersten Schritt und dann den nächsten. Fang an. Wenn du es fühlst, machs einfach!





MANDY RIEDEL

PEKiP - MANDY RIEDEL

1. Was hat dich dazu inspiriert, ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Das, was ich mache, ist meine Berufung, es sind meine eigenen Ideen, die mir am Herzen liegen. Ich empfinde Freude bei meiner Arbeit, kann selbst gestalten und direkt tätig werden.

2. Welche konkreten Ziele verfolgst du mit deinem Unternehmen?

Ich mache mich stark für Familien mit Kindern. In meinen PEKiP-Kursen ab der 10. Lebenswoche durchweg des 1. Lebensjahres des Babys, erleben die Eltern Spiel- und Bewegungsanregungen, welche sie mit dem Baby auch zu Hause weiter praktizieren können. Ich gebe Unterstützung bei allen Fragen rund um das erste Lebensjahr. Die Teilnehmer/innen erleben Achtsamkeit, Austausch, Freude und Netzwerk in der Gruppe. Ergänzend mit der praktischen Arbeit des „Emotion Code“ begleite ich Menschen im Alter von 0 - 99 Jahren in schwierigen Phasen des Lebens, bei traumatischen Erlebnissen und Anpassungsschwierigkeiten.

3. Warum hast du dich für diese spezielle Branche oder dieses Geschäftsfeld entschieden?

Als gelernte Erzieherin erfuhr ich in früherer Leitungsposition, vom Bedarf der jungen Familien nach Unterstützung und Begleitung in vielfältigen Bereichen. Das 1. Lebensjahr eines Kindes ist ein sehr sensibler Bereich in welchem die Eltern oftmals mit Unsicherheit agieren. Hier ist das PEKiP-Programm mit viel Wertschätzung äußerst hilfreich und unterstützend. Ja und weiterhin fühle ich mich in diesem Bereich sowie in der Praxis des „Emotion Code“ sehr stark und kompetent.

4. Welche Hindernisse oder Herausforderungen hast du auf dem Weg zur Gründung überwunden?

Die Klärung der Fragen: Ist der Bedarf so groß, dass ich ausgelastet bin? Trägt sich mein Vorhaben finanziell? Sowie die gewissenhafte Prüfung der Einwände von Außen d.h. von Familie, dem Freundeskreis etc.

5. Wie möchtest du dich von anderen Unternehmen in derselben Branche abheben?

Ich hebe mich ab durch die Kombination meiner 2 Standbeine - PEKiP und Emotion Code. Außerdem bin ich 100% authentisch mit dem, was ich tue.

6. Was treibt dich an, jeden Tag hart zu arbeiten und dein Bestes zu geben?

Die Dankbarkeit und Wertschätzung der Familien, die mir immer wieder in unterschiedlichster Art und Weise zum Ausdruck gebracht wird. Aber auch meine Freude zu erleben, dass ich in meinem Bereich Anstöße zur Selbsthilfe schaffe.



@pekipmandy 



MANDY RIEDEL

PEKIP - MANDY RIEDEL

7. Wenn du auf den bisherigen Weg zurückblickst, welche Lektionen hast du gelernt?

Immer und egal in welchem Bereich des Lebens, sich auf sich selbst zu verlassen und auf sein Bauchgefühl zu hören.

8. Gibt es Dinge, die du anders gemacht hättest, wenn du die Chance hättest, von vorne anzufangen?

Auch hier wieder das berühmte Bauchgefühl. Ansonsten gehe ich davon aus, dass jede Erfahrung im Leben zu etwas gut ist und ich das, was ich jetzt bin, nur durch meine Erfahrungen werden konnte.

9. Wie siehst du die Zukunft deines Unternehmens?

Ich freue mich, dass ich derzeit sehr klar weiß, was ich möchte und wie es sich gestalten soll. Ich sehe mehr als genügend Kurse und Beratungen und freue mich auf meine Arbeit.

10. Welche Art von Unterstützung (z.B., von Mentoren, Familie, Freunden) hat dir während des Gründungsprozesses geholfen?

Eine sehr tatkräftige und wertvolle Unterstützung erfuhr ich von Frau Rettig der Firma „Gründernet“, von Nicole Strandt „Coaching und Controlling, Steuerberatung“ und von meinen beiden Kindern.

11. Welche Ratschläge würdest du anderen Frauen geben, die darüber nachdenken, ein Unternehmen zu gründen?

Man sollte an seine Idee und seine Kraft glauben und sich gute Partner suchen, die den Prozess begleiten.



@pekipmandy 



SILKE RITTER

VOLL-WEIBLICH

1. Was hat dich dazu inspiriert, ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Aufgrund der Veränderung meiner Lebenssituation konnte ich diesen Schritt gehen. Ich gründete deswegen ein eigenes Unternehmen, da ich neben der Wäsche noch das Tätigkeitsfeld Gesundheit und Wohlbefinden habe. Das ist eine perfekte Verbindung zum Vorteil meiner Kundinnen. Und sie macht mir sehr viel Freude.

2. Welche konkreten Ziele verfolgst du mit deinem Unternehmen?

Die Wäsche deswegen, da ich selbst von der Figur her kein (herkömmliches) Model bin und die „Probleme“ sehr weiblich geformter Damen selbst kenne.

Noch dazu kann ich „nebenbei“ den Damen bezüglich Selbstwert usw. etwas unter die Arme greifen und sie oft dazu animieren, sich etwas Gutes zu tun oder zu gönnen (zum Beispiel einfach mal eine Massage)

3. Warum hast du dich für diese spezielle Branche oder dieses Geschäftsfeld entschieden?

Ich möchte Frauen dazu bringen, sich wertvoll und schön zu fühlen, egal in welchem Alter, egal in welcher Konfektionsgröße

4. Welche Hindernisse oder Herausforderungen hast du auf dem Weg zur Gründung überwunden?

Ich hatte keine großen Hindernisse zu bewältigen, nur die normalen Formalitäten. Das Andere hat sich alles wunderbar gefügt z.B. bezüglich der Geschäftsräume oder Wäschelieferanten usw.

5. Wie möchtest du dich von anderen Unternehmen in derselben Branche abheben?

Ich möchte den Damen einfach ein schönes Gefühl geben und ihre Wertigkeit herausstellen, auch wenn sie sich selbst mehr mit ihren „Mängeln“ sehen.

Ich nehme mir viel Zeit und Ruhe, sie stehen im Mittelpunkt.

6. Was treibt dich an, jeden Tag hart zu arbeiten und dein Bestes zu geben?

Ich tue dies aus Freude und weil ich die Frauen unterstützen möchte. Viele arbeiten so hart in Job und Familie und sind sich ihrer Wertigkeit nicht bewusst.

7. Wenn du auf den bisherigen Weg zurückblickst, welche Lektionen hast du gelernt?

Dass es sich lohnt, Ziele zu haben.

Sei immer authentisch und du selbst. Kopiere niemanden. Handle nach deinen Werten egal, ob es gerade „in“ ist.





SILKE RITTER

VOLL-WEIBLICH

8. Gibt es Dinge, die du anders gemacht hättest, wenn du die Chance hättest, von vorne anzufangen?

Nein.

9. Wie siehst du die Zukunft deines Unternehmens?

Trotz der derzeitigen Lage in der Wirtschaft sehe ich mein Geschäft positiv. Auch wenn derzeit in Vielem derzeit noch die Konzerne vorherrschen, die Menschen wollen immer mehr wieder individuelle Beratung mit Achtsamkeit und einem persönlichen Gespräch.

10. Welche Art von Unterstützung (z.B., von Mentoren, Familie, Freunden) hat dir während des Gründungsprozesses geholfen?

Einfach, dass sie nicht „mies gemacht haben“, obwohl mancher vllt. skeptisch war.

11. Welche Ratschläge würdest du anderen Frauen geben, die darüber nachdenken, ein Unternehmen zu gründen?

Etwas machen, was du wirklich lebst und von Herzen machst. Und dann mutig sein, evtl. auch erstmal im Nebenerwerb beginnen.





MELANIE MÜLLER

BEWUSSTSEIN MIT HUMAN DESIGN

1. Was hat dich dazu inspiriert, ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Ich möchte unabhängig und selbstbestimmt mit meinem Herzensthema arbeiten.

2. Welche konkreten Ziele verfolgst du mit deinem Unternehmen?

Ich möchte meine Klienten mit der Weisheitslehre Human Design begleiten. Human Design sagt uns was es heißt zu Mensch sein. Das System kann Eltern unterstützen ihre Kinder in ihrer einzigartigen Energie zu begleiten.

3. Warum hast du dich für diese spezielle Branche oder dieses Geschäftsfeld entschieden?

Human Design ist an einem Wendepunkt in meinem Leben zu mir gekommen. Ich habe mich gesehen gefühlt und möchte dieses Wissen weitergeben und Selbst- Erkenntnisse ermöglichen.

4. Welche Hindernisse oder Herausforderungen hast du auf dem Weg zur Gründung überwunden?

Ein großes Hindernis war für mich, das Schreiben eines Businessplans und wie alles mit der Buchhaltung funktioniert.

5. Wie möchtest du dich von anderen Unternehmen in derselben Branche abheben?

Meine Einzigartigkeit hebt mich ab. Ich möchte keinen Konkurrenzkampf. Ich zeige mich authentisch und das Universum / etwas Größeres führt dir richtigen Menschen zusammen.

6. Was treibt dich an, jeden Tag hart zu arbeiten und dein Bestes zu geben?

Hier stört mich absolut der Ausdruck „hart arbeiten“. Für mich geht es in der Selbstständigkeit darum, meine Berufung, meine Leidenschaft zu leben. Arbeit soll nicht hart sein. Arbeit soll Spaß machen. Ich gebe auf natürliche Weise mein Bestes, weil ich für das Thema brenne.

7. Wenn du auf den bisherigen Weg zurückblickst, welche Lektionen hast du gelernt?

Es gibt keine Lektionen = Fehler. Wenn man die Buchstaben umstellt sind es immer Helfer! Alles sollte so sein. Mit jeder Aufgabe entwickelt man sich. Ich bin mit Human Design schon so viel gewachsen in den letzten 2 Jahren.

8. Gibt es Dinge, die du anders gemacht hättest, wenn du die Chance hättest, von vorne anzufangen?

Diese Frage füttert nur das Grübeln im Verstand. Wir brauchen nicht darüber nachdenken, wir können nicht die Vergangenheit ändern. Wie vorher erwähnt, die Situationen sollten so sein, um beim nächsten Mal eine neue Erfahrung zu haben.

9. Wie siehst du die Zukunft deines Unternehmens?

Erfolgreich. Digital. Weltweit.

10. Welche Art von Unterstützung (z.B., von Mentoren, Familie, Freunden) hat dir während des Gründungsprozesses geholfen?

Ich habe ein Jahr ein Human Design Coaching gemacht um meine Authentizität zu leben. Ebenfalls hat mich gründernet im administrativen Bereich unterstützt.

11. Welche Ratschläge würdest du anderen Frauen geben, die darüber nachdenken, ein Unternehmen zu gründen?

Ratschläge sind immer Schläge. Ich würde Menschen mit einer persönlichen Human Design Analyse unterstützen um in ihre authentische Kraft zu kommen.





ANDREA KLUG

ANDREA KLUG COACHING

1. Was hat dich dazu inspiriert, ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Nach über 25 Jahren in der Kundenberatung einer Bank und 2 Coachinausbildungen wollte ich was Neues machen und mich selbst verwirklichen. Dabei blieb der Wunsch, mit und für Menschen zu arbeiten. Vor allem wollte ich flexibel und unabhängig sein und selbst meine Arbeit gestalten können.

2. Welche konkreten Ziele verfolgst du mit deinem Unternehmen?

Ich möchte die Frauen in ihre eigene innere Stärke zurückbringen. Dies führt zu mehr Selbstbewusstsein und Selbstliebe meiner Klientinnen. Damit können sie selbstsicher im Umgang mit Stress im privaten oder beruflichen Umfeld und ihren Finanzen agieren. Ein angemessen neutraler Blick von außen macht den „Wald vor lauter Bäumen“ wieder sichtbar. Zudem ist die Idee der stärkenden Schwesternschaft unter den Frauen mein Ziel. Powervolle Frauen unterstützen sich gegenseitig in Netzwerken und profitieren von der Einzigartigkeit jeder Einzelnen.

3. Warum hast du dich für diese spezielle Branche oder dieses Geschäftsfeld entschieden?

Das Format des Coachings bietet mir die hervorragende und zeitgemäße Möglichkeit, die Klientinnen bei ihrer aktuellen Herausforderung zu unterstützen. Ich erarbeite mit ihnen gemeinsam auf Augenhöhe ihren Weg, ohne Rat-Schläge zu verteilen, sondern mit Fragen zum Perspektivwechsel und neuen Impulsen.

4. Welche Hindernisse oder Herausforderungen hast du auf dem Weg zur Gründung überwunden?

Als langjährige Angestellte kannte ich mich nicht aus, was es bedeutet, selbständig zu sein. Dazu gehören sehr viele Kenntnisse, die ich über eine sehr gute Existenzgründungsberatung erworben habe. Dort erhielt ich auch die Information zur Möglichkeit der finanziellen Förderung, die ich über einen sehr aufwendigen Prozess beantragt habe und mittlerweile erhalte. Schließlich musste ich mir einen geeigneten und bezahlbaren Coachingraum mieten und einrichten, um die persönlichen Gespräche in einer ansprechenden Atmosphäre stattfinden lassen zu können. Jetzt besteht die Herausforderung darin, mit meinem Angebot an die Frauen bekannt zu werden und entsprechend Klientinnen zu bekommen. Da gilt es, zu Netzwerken und Empfehlungen zu erhalten, damit sich mein Name herumspricht.





ANDREA KLUG

ANDREA KLUG COACHING

5. Wie möchtest du dich von anderen Unternehmen in derselben Branche abheben?

Ich unterstütze als Wegweiser von Frau für Frau ausschließlich Frauen und biete damit den Klientinnen bei mir einen geschützten Raum. Als Frau und Mutter kann ich mich naturgemäß leichter in die Realität einer Frau versetzen und deren Themenbearbeitung angehen. Dabei kann ich meine Lebens- und Bankerfahrung mit Empathie, Hingabe und Spiritualität anreichern und im Coachingprozess einbringen. Im Mittelpunkt steht die Einzigartigkeit jeder einzelnen Frau und die besonderen Fähigkeiten, die sie mitbringt. Wertschätzung, Humor und Intuition runden meine Coachings zu einer wundervollen Gesprächserfahrung ab.

6. Was treibt dich an, jeden Tag hart zu arbeiten und dein Bestes zu geben?

Der Wunsch und meine Vision, dass die Frau nach meinem Coachinggespräch gestärkt in ihre Welt und Realität zurückkehrt, spornen mich an, jeden Tag am Ball zu bleiben und meine beste Version zu sein.

7. Wenn du auf den bisherigen Weg zurückblickst, welche Lektionen hast du gelernt?

Hindernisse sind dazu da, erkannt und gemeistert zu werden. Dann eröffnen sich ungeahnte Perspektiven und es geschehen Wunder.

8. Gibt es Dinge, die du anders gemacht hättest, wenn du die Chance hättest, von vorne anzufangen?

Nein. Alles im Leben passiert genau so, um daraus zu lernen und daran zu wachsen.

9. Wie siehst du die Zukunft deines Unternehmens?

Ich werde weiter Schritt für Schritt meinen Weg mit Herz und Verstand gehen. Dabei bin ich tief im Vertrauen, dass ich mein kleines Unternehmen zum Wachsen und Gedeihen bringe. Mein Coaching wird gefragt sein und sehr viele Frauen profitieren von einer starken Schwesternschaft.

10. Welche Art von Unterstützung (z.B., von Mentoren, Familie, Freunden) hat dir während des Gründungsprozesses geholfen?

Für mich ist ein persönliches oder telefonisches Gespräch mit Freundinnen oder anderen Coaches über die aktuell anstehenden Hindernisse und Themen immer wieder sensationell und inspirierend.

11. Welche Ratschläge würdest du anderen Frauen geben, die darüber nachdenken, ein Unternehmen zu gründen?

Finde eine gute Idee mit einer tollen Vision, denke ausreichend darüber nach, wäge Vor- und Nachteile ab und dann hab den Mut, es einfach zu machen. MACHEN!



STAND DER UNTERSTÜTZUNGS- INITIATIVEN

1

MENTORING- PROGRAMME

ZAHLREICHE MENTORING-PROGRAMME WURDEN INS LEBEN GERUFEN, UM FRAUEN IM UNTERNEHMERTUM ZU UNTERSTÜTZEN. DIESE PROGRAMME BIETEN NICHT NUR FACHLICHE ANLEITUNG, SONDERN AUCH EIN NETZWERK FÜR DEN AUSTAUSCH VON ERFAHRUNGEN.

2

REGIERUNGSINI- TIATIVEN

REGIERUNGEN WELTWEIT SETZEN VERMEHRT AUF INITIATIVEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN IM UNTERNEHMERTUM. FÖRDERMITTEL, SCHULUNGSPROGRAMME UND POLITISCHE MASSNAHMEN SOLLEN DIE GLEICHSTELLUNG VORANTREIBEN.

3

FRAUEN- NETZWERKE

DIE BEDEUTUNG VON FRAUEN-NETZWERKEN NIMMT ZU. DIESE PLATTFORMEN BIETEN RAUM FÜR DEN ERFAHRUNGSAUSTAUSCH, DIE IDENTIFIKATION VON GESCHÄFTSMÖGLICHKEITEN UND DIE STÄRKUNG DER UNTERNEHMERISCHEN FÄHIGKEITEN.

DIE ROLLE VON MENTORING UND NETWORKING

Mentoring

Mentoring bietet Frauen die Möglichkeit, von den Erfahrungen erfahrener Unternehmerinnen oder Geschäftsleiterinnen zu profitieren. Durch gezielte Anleitung und den Austausch von Wissen können mentorierte Frauen nicht nur fachliche Kompetenzen entwickeln, sondern auch eine unterstützende Beziehung aufbauen. Dieser persönliche Austausch ermöglicht es, Herausforderungen besser zu bewältigen, berufliche Entscheidungen fundierter zu treffen und letztendlich das unternehmerische Potenzial voll auszuschöpfen.



Networking

Networking ist ein Schlüsselement für den beruflichen Erfolg, insbesondere für Frauen im Unternehmertum. Ein gut aufgebautes Netzwerk bietet nicht nur Zugang zu Ressourcen, Finanzierungen und Geschäftsmöglichkeiten, sondern schafft auch eine unterstützende Gemeinschaft von Gleichgesinnten. Frauen können durch Networking-Veranstaltungen, Branchenevents und Online-Plattformen ihre Sichtbarkeit erhöhen und wertvolle Kontakte knüpfen. Diese Verbindungen können nicht nur das eigene Unternehmen voranbringen, sondern auch zu langfristigen Kooperationen und Partnerschaften führen.

Die Synergie von Mentoring und Networking

Die Kombination von Mentoring und Networking erzeugt eine mächtige Synergie. Mentoring bietet individuelle Anleitung und persönliche Entwicklung, während Networking den Horizont erweitert und Zugang zu vielfältigen Perspektiven ermöglicht. Gemeinsam schaffen sie eine unterstützende Umgebung, in der Frauen nicht nur fachlich wachsen, sondern auch Selbstvertrauen aufbauen und sich in einer oft männlich dominierten Unternehmenswelt behaupten können.



www.gruenderzeit-zwickau.de